

**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

**Band:** 131 (1989)

**Heft:** 10

**Vorwort:** Band 131

**Autor:** Wanner, M.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## BAND 131

Der Band 131 brachte unserem *Schweizer Archiv für Tierheilkunde* ein neues Aussehen. Auch wenn das moderne Layout noch nicht in allen Details geglückt ist, so scheinen die Änderungen doch von den Lesern geschätzt zu werden. Für einmal waren kritische Stimmen selten. Die Einrichtung des «wissenschaftlichen Beirats», der die eingehenden Arbeiten fachlich beurteilt, wird von den Autoren als wertvolle Hilfe begrüsst. Für den Redaktor ist es eine echte Erleichterung. An der kritischen Beurteilung der Manuskripte muss festgehalten werden, auch wenn die Zahl der eingereichten Arbeiten nicht überwältigend ist. Drei Autoren fanden die aufbauende Kritik des wissenschaftlichen Beirats so berechtigt, dass sie ihre Artikel zurückzogen. Ein Beitrag musste wegen fachlichem Ungenügen sogar zurückgewiesen werden.

Band 131 enthält insgesamt 57 Artikel, wovon sechs von Praktikern allein oder zusammen mit Mitarbeitern der Universitäten geschrieben wurden. Nur drei Beiträge stammen aus dem Ausland. Es wäre eine Bereicherung, wenn ausländische Kollegen vermehrt in unserer Zeitschrift publizieren würden. Sechs französische, fünf englische und zwei italienische Artikel belegen unsere Vielsprachigkeit. Das Spektrum der veröffentlichten Arbeiten ist sehr breitgefächert und entspricht unserem vielseitigen Beruf. Interessant waren die Leitartikel und Übersichtsarbeiten, die ja sogar zu Leserbriefen Anlass gaben. Solche Reaktionen bringen Denkanstösse und beleben die Zeitschrift. Dabei wurde über den Leserbrief sogar intensiver diskutiert als über den betreffenden Leitartikel. Umfangreich waren die beiden Sonderhefte zum 70sten Geburtstag von Prof. Dr. R. Fankhauser und aus Anlass des 75jährigen Bestehens des Bundesamtes für Veterinärwesen. «Mit diesem Heft könnt Ihr euch sehen lassen», meinte Rudolf Fankhauser zu seinem Geburtstagsheft – ein Lob, das zählt.

Anlass zu Kritik gaben ab und zu die Druckfehler und der Stil der fremdsprachigen Zusammenfassungen. Hier werden Verbesserungen angestrebt. Vielleicht können auch die Autoren der Artikel dazu etwas beitragen. Häufig findet nämlich der Redaktor im «Gut zum Druck» mehr Druckfehler als die Autoren.

Das grösste Problem ist die Zahl der eingehenden Manuskripte. Dank der beiden Sonderhefte und der Übersichtsarbeiten und Leitartikel musste der Redaktor nicht für Beiträge betteln gehen. Publizieren ist Teil jeder wissenschaftlichen Tätigkeit. Wissenschaftliche Ergebnisse und Erkenntnisse, die nicht veröffentlicht werden, sind lediglich eine persönliche geistige Bereicherung der Direktbeteiligten. Publikationen geben Rechenschaft über unsere Arbeit und können Verständnis für unsere Anliegen schaffen. Darum ist es wichtig, dass wir nicht nur in hochspezialisierten Fachorganen publizieren, sondern dass wir auch in inländischen Zeitschriften darstellen, was wir tun. Vielleicht hier noch ein Hinweis für potentielle Autoren: unsere Zeitschrift erscheint in 1950 Exemplaren, steht auch in ausländischen Bibliotheken und wird in den Current Contents, bei BIOSIS und CAB und in verschiedenen Datenbanken aufgelistet. Reaktionen auf gute Arbeiten sind überraschend häufig, wie mehrere Autoren versichern. Die *Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte* will mit dem *Schweizer Archiv für Tierheilkunde* eine Zeitschrift herausgeben, die den Praktiker anspricht und Forum für wissenschaftliche Veröffentlichungen ist. Diese beiden Ziele schliessen einander nicht aus.

M. Wanner, Zürich

### 4. Klinischer Neurologiekurs in Bern

Kurs für praktizierende Tierärzte 20./21. April 1990 in Bern  
Thema: NEUROLOGISCHE UNTERSUCHUNGSTECHNIKEN

Reflexuntersuchung mit Lokalisation des Problems (anhand von Fallvorstellungen); Liquorpunktionstechnik und Liquoruntersuchung; Röntgentechnik, – wie macht man gute Röntgenaufnahmen von Kopf und Wirbelsäule unter Praxisbedingungen –; Was sind die Indikationen und Möglichkeiten der Elektrodiagnostik.

Kursgebühr: 300 sFr.

Anmeldeschluss: 1. März 1990

Anmeldung bei:

Berner Fachgruppe für Neurologie, Dr. C. Griot  
Institut für Tierneurologie  
Bremgartenstrasse 109a, Postfach 2735  
3001 Bern · Telefon 031 - 23 83 83